Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210, Fax 6214
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Konto: 2009421 bei der Raiba Damüls, BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

12.04.2016

An alle
Gemeindevertreter der Gemeinde
6884 DAMÜLS

PROTOKOLL 12

über die am 21.03.2016 im Sitzungszimmer abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:

Stefan	Bischof	Bürgermeister
Karl	Türtscher	Vizebürgermeister
Helfried	Bischof	Gemeinderat
Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
Heribert	Klauser	Gemeindevertreter
Silke	Türtscher	Gemeindevertreter
Kolumban	Bischof	Gemeindevertreter
Stefan	Kohler	Gemeindevertreter
Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
Bernd	Madlener	Schriftführer

TAGESORDNUNG

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

2.) Genehmigung Protokoll

3.) Mitteilungen des Bürgermeisters

4.) Beratung und Beschlussfassung über einen Überziehungsrahmens von € 100.000,- betreffend des Girokontos der Gemeinde Damüls bei der Raiffeisenbank Au.

5.) Allfälliges

AUSFÜHRUNGEN

ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes 5 betreffend die Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme einer Ausfallshaftung für die neu zu gründende GmbH des Damülser Dorfladens.

ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig das Sitzungsprotokoll 11.

ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet …

... über Einladung der Vorarlberger Landesregierung zu einer Danke-Veranstaltung für ehrenamtliches Engagement in den Gemeindevertretungen am Montag, 18. April im Haus der Messe in Dornbirn.
Da dieser Termin mit dem üblichen Sitzungsbeginn der allmonatlichen Gemeindevertretersitzungen kollidiert, einigt sich die Gemeindevertretung darauf, die kommende Gemeindevertretersitzung bereits um 14.00 Uhr zu beginnen und im Anschluss an diese, gemeinsam zur Veranstaltung nach Dornbirn zu fahren.

... über eine Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz betreffend der geplanten Erweiterung beim Hotel Sonnalpen von Wilfried Madlener. Die Bauverhandlung wurde auf 14. April 2016 festgelegt.

... über die mündliche Verhandlung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz vom 08. März zum Bauvorhaben einer Tiefgarage beim Hotel Damülser Hof. Bürgermeister Stefan Bischof berichtet von einer reibungslosen und gut vorbereiteten Bauverhandlung.

... über ein Umwidmungsansuchen von Patrick Breuß auf der Südseite der L51 für einen Zubau mit unterirdischer Verbindung zum Hotel Adler. Bürgermeister Stefan Bischof hält fest, dass ein Bauobjekt eines heimischen Hotelbetriebes von der Gemeinde begrüßt wird, jedoch die Umwidmung durch die Gemeindevertretung erst nach Vorlage von Planunterlagen erfolgen kann. Die Widmungsfläche wird an Hand des geplanten Bauobjektes erfolgen und nicht als ganzheitliche Fläche vorgenommen.

... über die geplanten Stelen für die Ortseingänge. Ein Holzmodel wurde angefertigt und am Mittwoch 16:00 Uhr sind die Gemeindevertreter geladen, die ausgearbeitete Variante im Hinblick auf Größe und Form zu begutachten.
GV Wilfried Madlener merkt an, das aus Marketinggründen der uns verliehene Titel „Schneereichstes Dorf der Welt“ angebracht werden müsse.
Bürgermeister Stefan Bischof sichert zu, auch eine Variante mit diesem Schriftzug anzufertigen.

... über die Bundespräsidentenwahl am Sonntag, den 24. April. Bürgermeister Stefan Bischof dankt der Wahlkommission im Vorfeld für ihre Tätigkeit, die bei der voraussichtlichen Stichwahl am 22. Mai ebenfalls erforderlich sein wird.

... über die kommende REGIO Vollversammlung am Freitag, den 1. April in Riefensberg. Die Tagesordnung wird von Bürgermeister Stefan Bischof verlesen.

... über ein geplantes Treffen der Gemeinden des Hinterenbregenzerwaldes betreffend der Verbesserung des Bussystems und damit verbunden der Anbindungen im Hinterwald. Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass er das Thema Fahrradtransport im Besonderen ansprechen werde, da dies für ihn eine Grundvoraussetzung darstellt, dass eine Fahrradbewerbung für Damüls erfolgversprechend ist. Ein umfangreiches Routennetz ohne entsprechende Transportmöglichkeiten macht alle Bemühungen zu Nichte.

... über die Kündigung von Kindergartenleiterin Magdalena Nußbaumer mit Ende des Kindergartenjahres. Die Auflösung des Dienstverhältnisses erfolgt auf ihren Wunsch zur persönlichen Weiterbildung. Die personelle Planung wird, hinsichtlich der sich reduzierenden Kinderanzahl der nächsten Jahre, mit dem Land abgestimmt. Die Ausschreibung der Stelle wird zeitnah erfolgen.

... über die Kündigung von Tourismusbüromitarbeiterin Carina Egender mit Ende der Wintersaison. Die Auflösung des Dienstverhältnisses erfolgt auf ihren eigenen Wunsch. Die Stellenausschreibung ist bereits im Gange und vielversprechende Bewerbungen sind eingegangen.

... über personelle Änderungen bei der Leitung des Hauses St. Josef in Au. So wird Heimleiter Gert Zöhrer sich beruflich anderweitig orientieren. Erfreulicher Weise konnte ein „ebenbürtiger" Ersatz mit Ulrike Bell gefunden werden, welche derzeit noch als Pflegesachverständige des Landes Vorarlberg arbeitet. Diese wird ab 17. Mai die Heim- und Pflegeleitung im Haus St. Josef übernehmen.

... über den im Frühjahr zu erfolgenden Trinkwasser-Anschluss des Restaurant Almstüble von Herbert Bischof.

... über den positiven Abschluss des UEP-Verfahrens zur Erweiterung des Busparkplatzes Mühlewald. Es gilt nun mit allen Betroffenen die weitere Vorgangsweise abzuklären, um diese sinnvolle Erweiterung rasch umsetzen zu können.

... über eine ergänzende Bauverhandlung am 25. Februar bei der Bezirkshauptmannschaft in Bregenz betreffend den Tunnel für die geplante wintersichere Zufahrt Hotel Walisgaden. Der Beginn der Bauarbeiten ist nach dieser Wintersaison geplant.

ad 4) Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass im Zuge der Gebarungskontrolle die Gemeinde davon in Kenntnis gesetzt wurde, dass die Beschlussfassung des Überziehungsrahmens des Girokontos sowie die Genehmigung der Kontrollabteilung noch ausstehend ist. Derzeit ist mit der Raiffeisenbank ein Überziehungsrahmen in Höhe von € 47.237,- (ATS 650.000,-) vereinbart.

Der Bürgermeister informiert, dass er diesbezüglich mit Clemens Sutter von der Raiffeisenbank Au gesprochen und eine Erhöhung des Überziehungsrahmens bzw. Kontokorrentkredites auf € 100.000,- ausgemacht habe, ohne dass der Gemeinde dafür zusätzliche Kosten entstehen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig einen Überziehungsrahmen des Girokontos 2.009.421 bei der Raiffeisenbank Au in Höhe von € 100.000,-.

ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über eine Sitzung des Ausschusses Dorfladen am 2. März 2016 unter dem Beisein von Thomas Bayer (Raiffeisenbank Au) und Jörg Übelher (Steuerberater). Dabei war wiederum die Ungleichstellung von Einzelunternehmern gegenüber Genossenschaften bzw. Kapitalgesellschaften im Hinblick auf die Landesförderung das Thema.

Wie bekannt, wirkt sich bei einer GmbH der Gehalt eines Geschäftsführers gewinnmindernd aus, was folglich eine höhere Landesförderung mit sich bringt. Bei einem Einzelunternehmer werden seine Privatentnahmen für dessen Lebensunterhalt jedoch nicht gewinnmindernd berücksichtigt, was unbegründeter Weise zu einem erfolgreichen Geschäftsergebnis führt und in weiterer Folge zu einer niedrigeren Landesförderung. Ohne die annähernde Ausschöpfung der Höchstförderung von € 25.000,- müsste wiederum die Gemeinde einspringen, um einen wirtschaftlich vertretbaren Betrieb zu sichern.

Da die Landesregierung diese Ungleichheit nur unzureichend durch einen zusätzlichen Bonus abfedert, wird von Walter Kempf die Gründung einer GmbH angestrebt. An dieser Lösung bzw. Umsetzung haben das Steuerbüro Übelher und die Raiffeisenbank Au mitgearbeitet und unter Berücksichtigung eines sogenannten Best- bzw. Worst-Case-Szenarios dies rechnerisch geprüft. Mit dem Unternehmerlohn aus der künftigen GmbH kann Walter Kempf seine bisherigen Verbindlichkeiten decken und voraussichtlich die maximale Landesförderung lukrieren. Nach Neugründung der GmbH kann unser Nahversorger bei gleichbleibendem Geschäftsverlauf der letzten Jahre kostendeckend geführt werden.

Die Gemeindevertretung bescheinigt Walter Kempf, dass die Ladenführung in Punkto Sauberkeit und Freundlichkeit in dieser Wintersaison keinen Anlass zur Kritik gab.

Für die Gemeinde bedeutet diese zweckmäßige Lösung, dass nach Neugründung im Bedarfsfall eine Ausfallshaftung zu übernehmen ist, welche im Anlassfall beraten und mit den sich eventuell daraus ergebenden Konsequenzen beschlossen wird. Wichtig ist dabei, dass die Eigenverantwortung als Unternehmer für Walter Kempf erhalten bleibt, dessen aktuelle Mietverträge geprüft werden und die durch die Gemeinde gestellte Ausstattung und Einrichtung klar in einer Inventarliste dokumentiert wird. Der Wechsel vom Einzelunternehmer auf die GmbH ist für den 30. April 2016 fixiert.

GV Wilfried Madlener regt an, dass die Bevölkerung verstärkt animiert werden soll, unseren Damülser Dorfladen durch regelmäßige Einkäufe zu unterstützen. Es müsse den Einheimischen bewusst sein, dass bei schlechten Verkaufszahlen der Gemeinde Damüls zusätzliche Kosten durch die Ausfallshaftung erwachsen könnten.

Bürgermeister Stefan Bischof ergänzt hierzu, dass die Einheimische Bevölkerung vor Allem in der Nebensaison auf den Nahversorger zurückgreifen sollte.

Auf Antrag von Bürgermeister Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig im Bedarfsfall die Ausfallshaftung für die neu zu gründende GmbH des Damülser Dorfladens zu übernehmen. Sollte diese Ausfallhaftung schlagend werden, wir ausdrücklich im Rahmen der Beschlussfassung festgehalten, dass die Gründe hierfür, unter der Mitarbeit aller Beteiligten, ausführlich beleuchtet werden, die Zahlen offen zu legen sind und sich die Gemeinde daraus resultierende Konsequenzen offen hält.

ad 6) GV Silke Türtscher regt an, dass für die nächste Wintersaison mehr Sitzgelegenheiten bzw. Bänkle für Winterwanderwege errichtet werden.
GR Helfried Bischof berichtet, dass dieses Thema im Tourismusausschuss besprochen wurde und seitens des Damüls-Faschina Tourismus bereits mit Beat Grabherr, welcher den Erlebnispfad „Natursprünge" in Brand entwickelt hat, nach innovativen Lösungen gesucht werde.

GV Karl-Heinz Bischof fragt nach, ob das Winterwanderweg-Netz nicht noch erweitert werden könnte, da die Anzahl der Winterwanderer stetig steigt und nennt mit der Alpe Brand bzw. dem Furkapass Beispiele.
Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass diesbezüglich bereits Gespräche mit den Seilbahnen geführt wurden. Allerdings dürfe das Thema „Respektiere deine Grenzen" nicht außer Acht gelassen werden. Zum Winterwanderweg Furka gibt der Bürgermeister zu bedenken, dass dieser vor Jahren aus Sicherheitsgründen aufgelassen wurde. Diesen wieder ins Winterwanderwegenetz mit aufzunehmen würde eine erhebliche Herausforderung für die Lawinenkommission darstellen und ist haftungstechnisch kaum zu verantworten. Die Vergangenheit zeigte, dass beim Vorhandensein einer Spur Winterwanderer selbst Sperrtafeln ignorieren und so immer wieder gefährliche Situationen entstanden. Nichtsdestotrotz liegt es im Interesse der Gemeinde weitere Möglichkeiten zu suchen, um das Winterwanderwegenetz auszubauen.

Ende der Sitzung um 22:30 Uhr

der Schriftführer:

GEMEINDE DAMÜLS

der Bürgermeister: